



Heute: 18.12. **Machs wie GOTT - werde MENSCHlich!**

Die stille Heldin der Pflege!

Anna*

Anna pflegt seit Jahren ihren Mann.

Ohne sich zu beklagen.

Schon gar nicht in den Tagen vor Weihnachten.

Sie pflegt ihn allein. Der Mann von Anna wird künstlich ernährt, kann sich nicht bewegen und kaum sprechen.

Es schreibt sich so leicht: „Sie pflegt ihn schon seit Jahren.“

Seit Jahren? Was alles versteckt sich hinter diesem

(Zeit)Begriff. Seit Jahren. Was verbirgt sich dahinter an Momenten der Erschöpfung, der Überforderung, der großen Sorge und der heimlichen oder auch offenen Verzweiflung? Das lässt sich gar nicht in Worte fassen.

Da wird gerne darüber hinweg geschrieben.

Und geschwiegen, verschwiegen.

Anna pflegt nicht nur ihren Mann. Sie versorgt auch 3 Kinder.

Für sie ist das kein Grund, um groß auf sich aufmerksam zu machen. Das Leben ist da und es will gelebt werden.

Muss bewältigt werden. Wie in tausenden anderen Haushalten.

Da wird gepflegt und manchmal auch still gelitten.

Es gibt viele Annas in unserem Land.

Sie sind stille Helden des Alltags. Sie sind es nicht nur an einem besonderen Tag im Leben wie Lebensretter, sie sind es täglich. Sie sind es über Jahre hinweg. **Die stillen, unbemerkten und unbedankten Adventmenschen. Mitten im Alltag.**

Anna wird ihren Mann weiterhin pflegen. Ohne Auszeichnung und Ehrennadel. Geduldig und mit großer Liebe.

Sie wird ihn umbetten und waschen, Tag für Tag, und nachts auf besondere Geräusche horchen. Sie wird nicht müde werden von ihrem Dienst am Nächsten, der ihr geliebter Mann ist.

Sie wird es einfach tun.

Anna ist ein Adventmensch. Eine mit 5 Sternen im Herzen.

(* Der Name wurde geändert)

Ein Impuls, eine Frage, eine Idee:

Ich frage mich oft, aus welchem Grund haben manche (Advent)Menschen so eine Kraft und ... Liebe?

Ergänzungen & Rückmeldungen an helmut.loder@kphgraz.at



(Symbolfoto einer ausl. Pflegerin)

Anna N., Pflegerin

Hinweise, Zitate:

Rund 1,7 Millionen Menschen werden in Deutschland zu Hause gepflegt, in über einer Million Fälle von Angehörigen. Sagt die Statistik. Wie viele Angehörige längst auf billige Arbeitskräfte aus den neuen Bundesländern und dem Ausland zurückgreifen, sagt die Statistik nicht. 20.600 ausländische »Haushaltshilfen« sind offiziell in Deutschland erfasst. Die Schwarzarbeiterinnen aus Osteuropa, die ohne Vertrag für 1.000 Euro auf die Hand wie moderne Mägde alte Deutsche hüten, bleiben ungezählt. Schätzungen gehen von 60.000, andere sogar von 200.000 aus.